

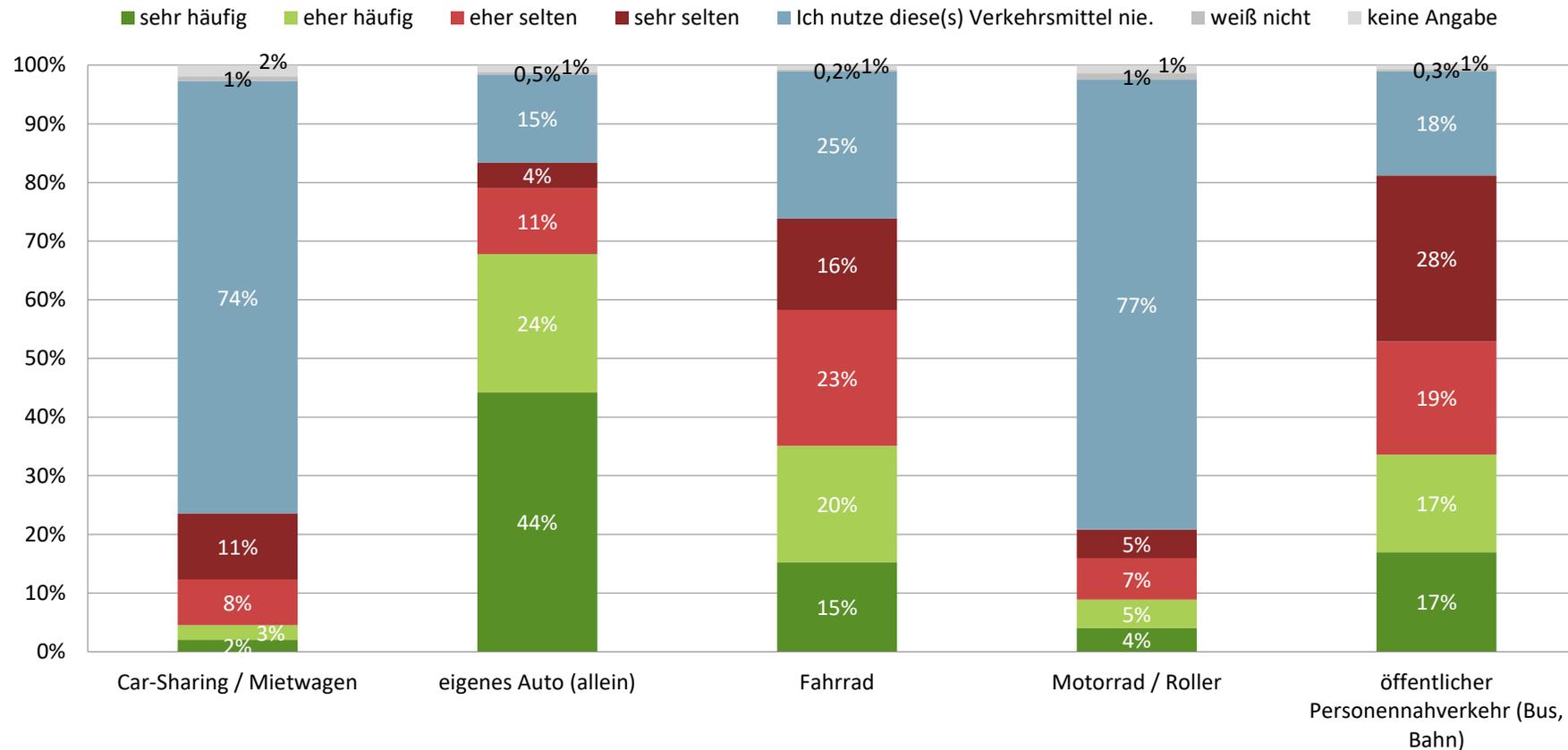
# Präsentation der Umfrage Mobilität in Hessen 2022

INSA Consulere

Telefonbefragung von 1.000 Personen ab 18 Jahren in Hessen

08.03.-14.03.2022

# Wie häufig nutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel allgemein?

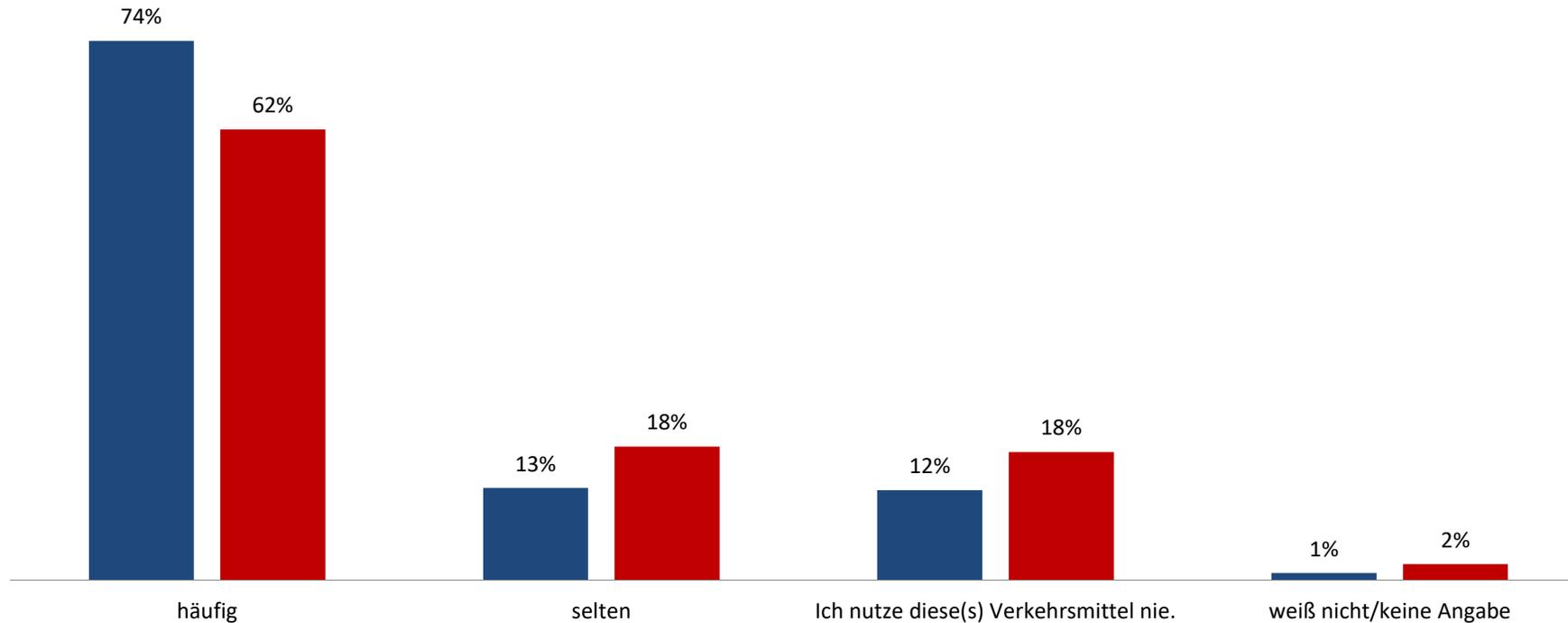


Am häufigsten sehr häufig nutzen die Befragten ein eigenes Auto (44 %). Dahinter folgt der öffentliche Personennahverkehr (17 %) und das Fahrrad (15 %). Car-Sharing bzw. Mietwagen (74 %) und das Motorrad bzw. der Roller (77 %) wird von einem Großteil der Befragten gar nicht genutzt, wohingegen die restlichen abgefragten Verkehrsmittel von zwischen 15 Prozent (eigenes Auto) und 25 Prozent (Fahrrad) nicht genutzt wird. Das eigene Auto wird von 68 Prozent (kumuliert) häufig genutzt, das Fahrrad von 35 Prozent (kumuliert), der öffentliche Nahverkehr von 34 Prozent (kumuliert), das Motorrad bzw. der Roller von neun Prozent (kumuliert) und Car-Sharing bzw. Mietwagen von fünf Prozent (kumuliert).

# Wie häufig nutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel allgemein?

## eigenes Auto (allein)

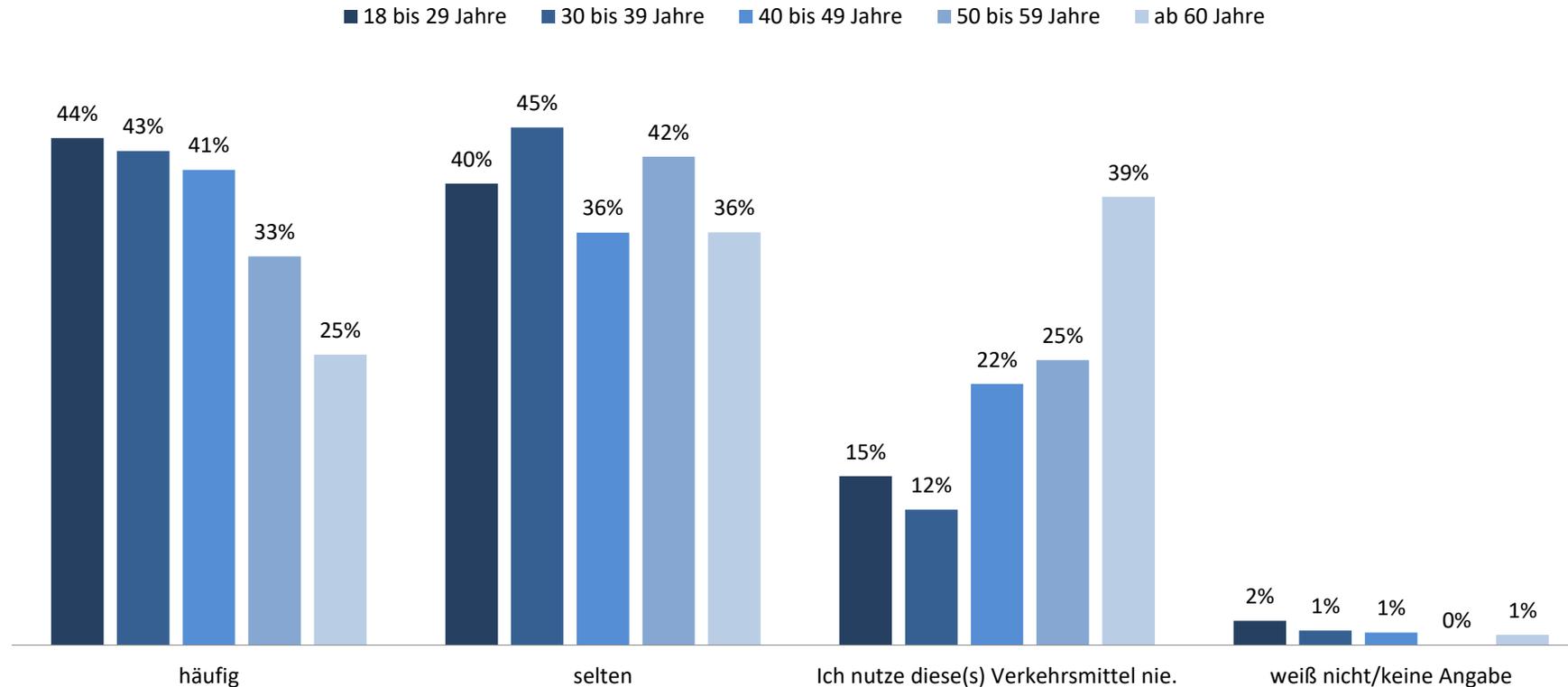
■ männlich ■ weiblich



Männliche Befragte geben häufiger als weibliche an, das eigene Auto häufig zu nutzen (74 zu 62 %). Weibliche Befragte geben hingegen häufiger als männliche an, das Auto nie (18 zu 12 %) sowie selten zu nutzen (18 zu 13 %).

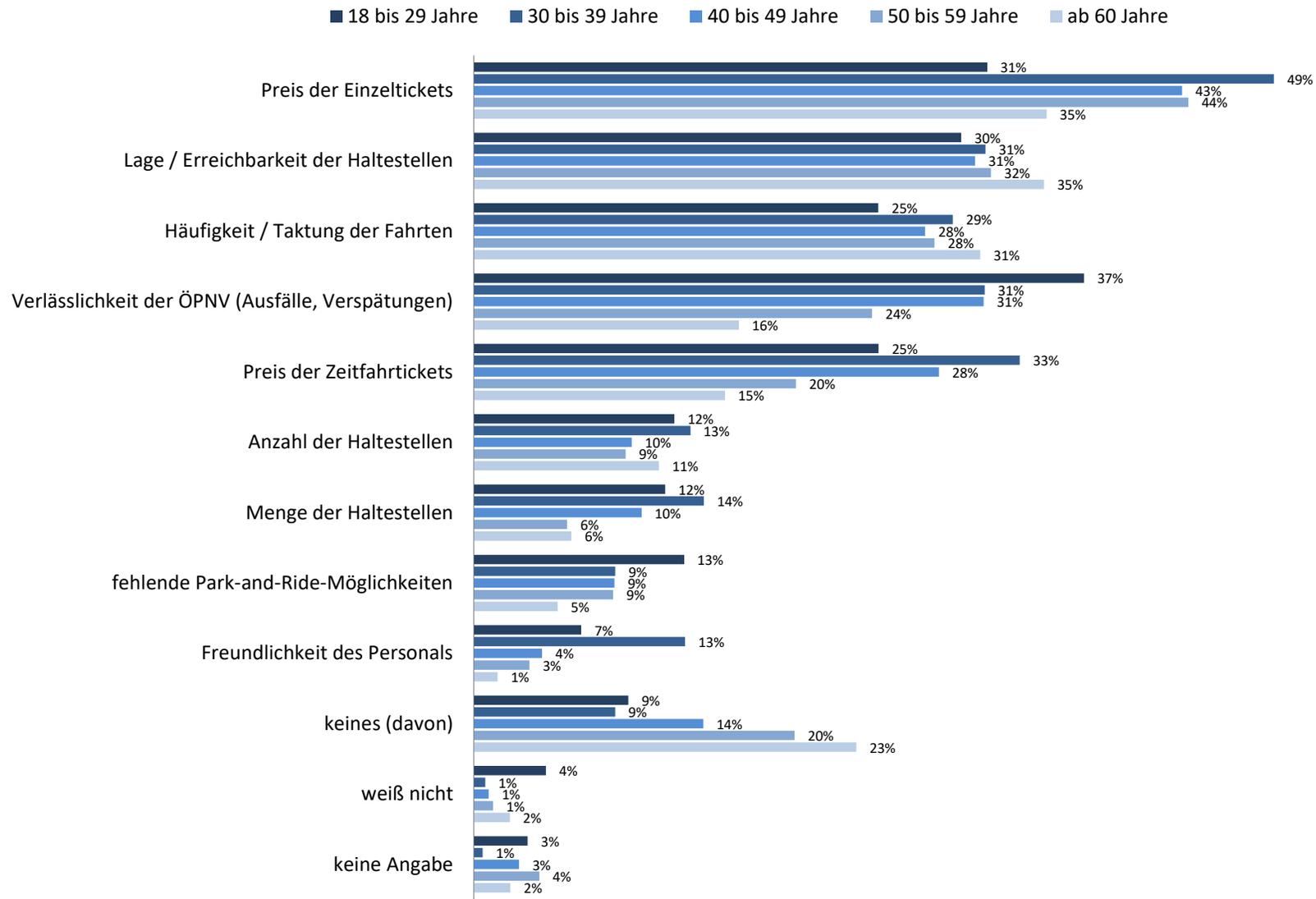
# Wie häufig nutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel allgemein?

## Fahrrad

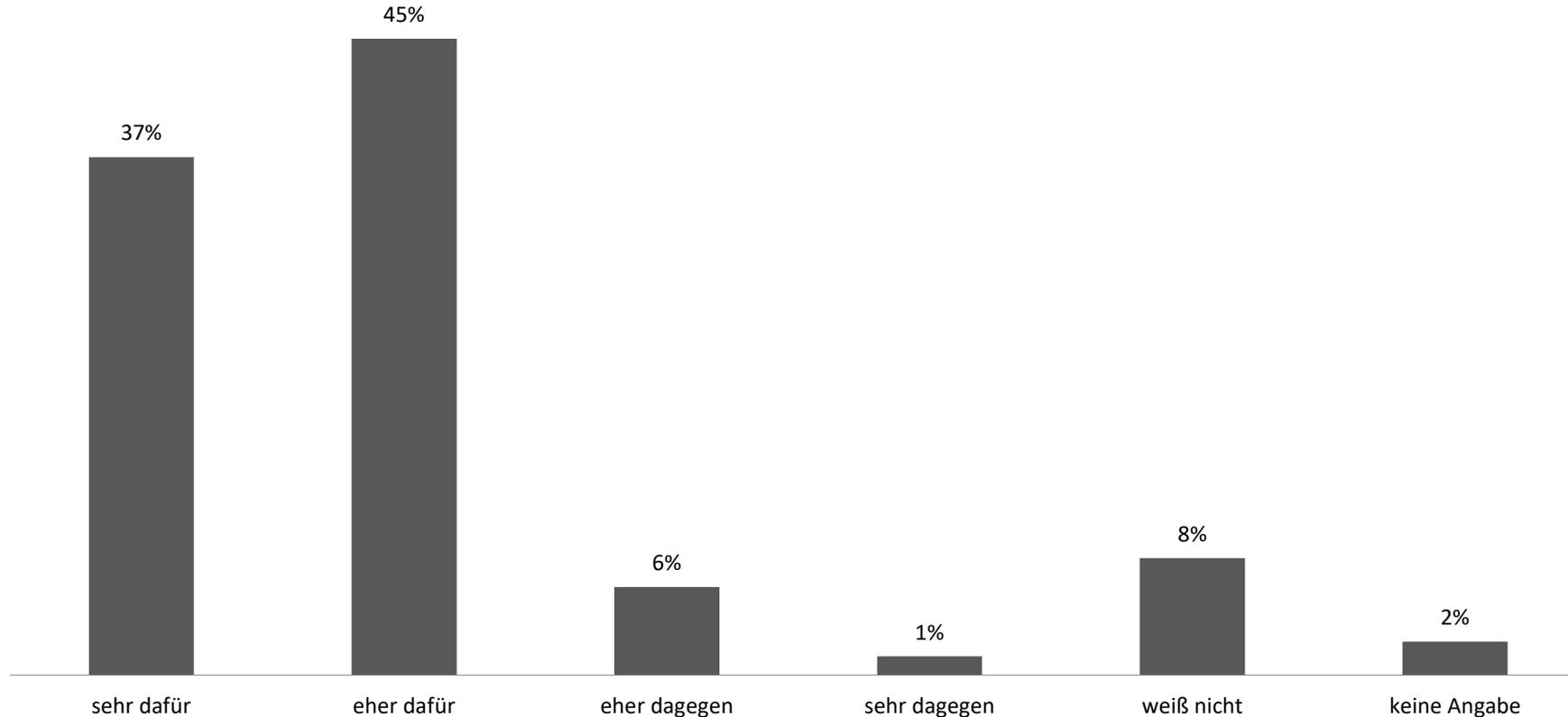


Mit steigendem Alter sinkt tendenziell der Anteil derer, welche das Fahrrad häufig nutzen, von 44 Prozent bei den jüngsten Befragten (18 bis 29 Jahre) auf 25 Prozent bei den ältesten Befragten (ab 60 Jahre). Dagegen steigt der Anteil derer, welche das Fahrrad nie nutzen von 15 Prozent (18 bis 29 Jahre) bzw. zwölf Prozent (30 bis 39 Jahre) auf 39 Prozent bei den ältesten Befragten an.

# Aus welchen Gründen nutzen Sie den öffentlichen Personennahverkehr nicht häufiger?

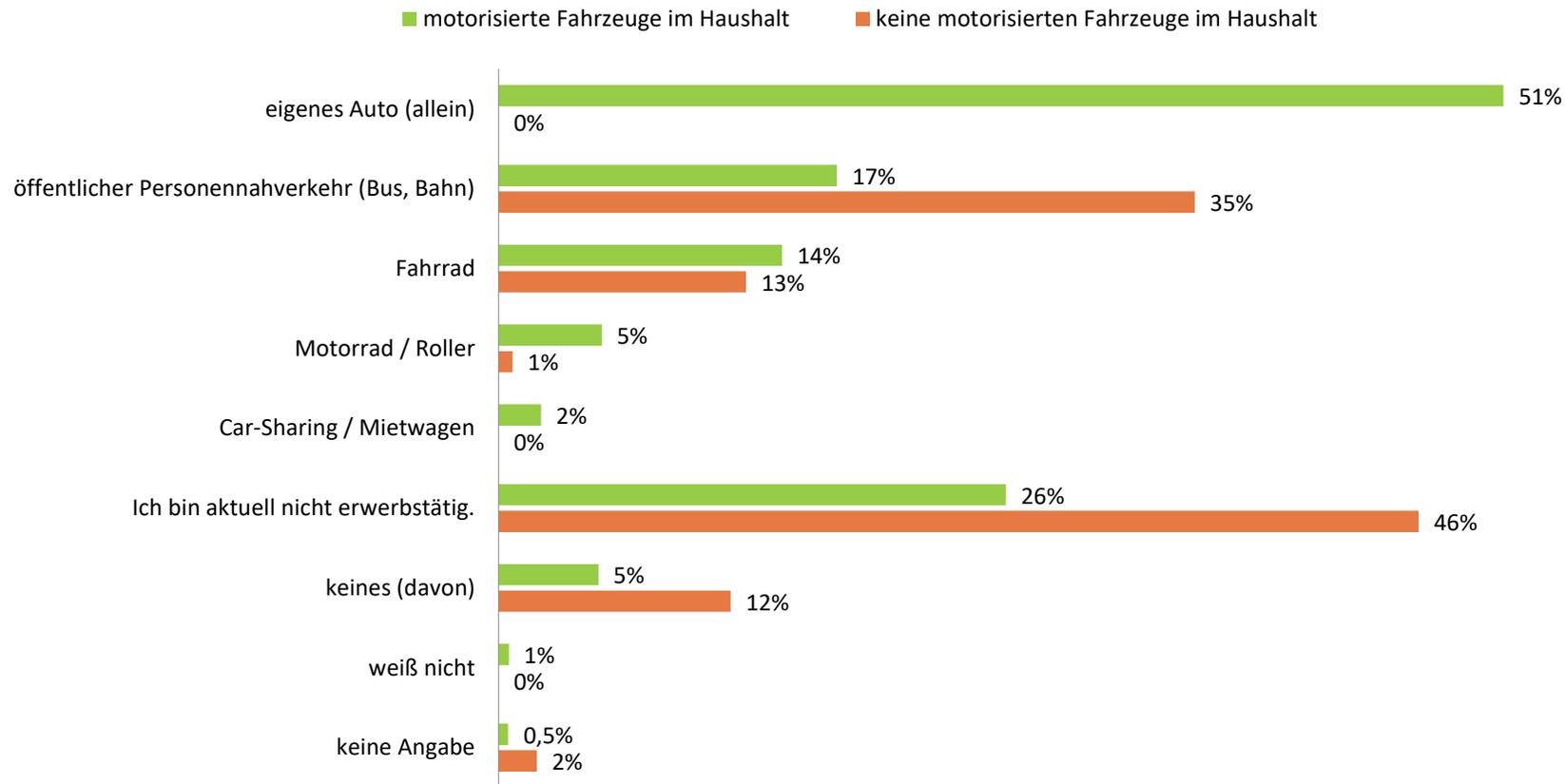


# Wie stehen Sie zu staatlichen Investitionen in den (weiteren) Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs in Hessen?



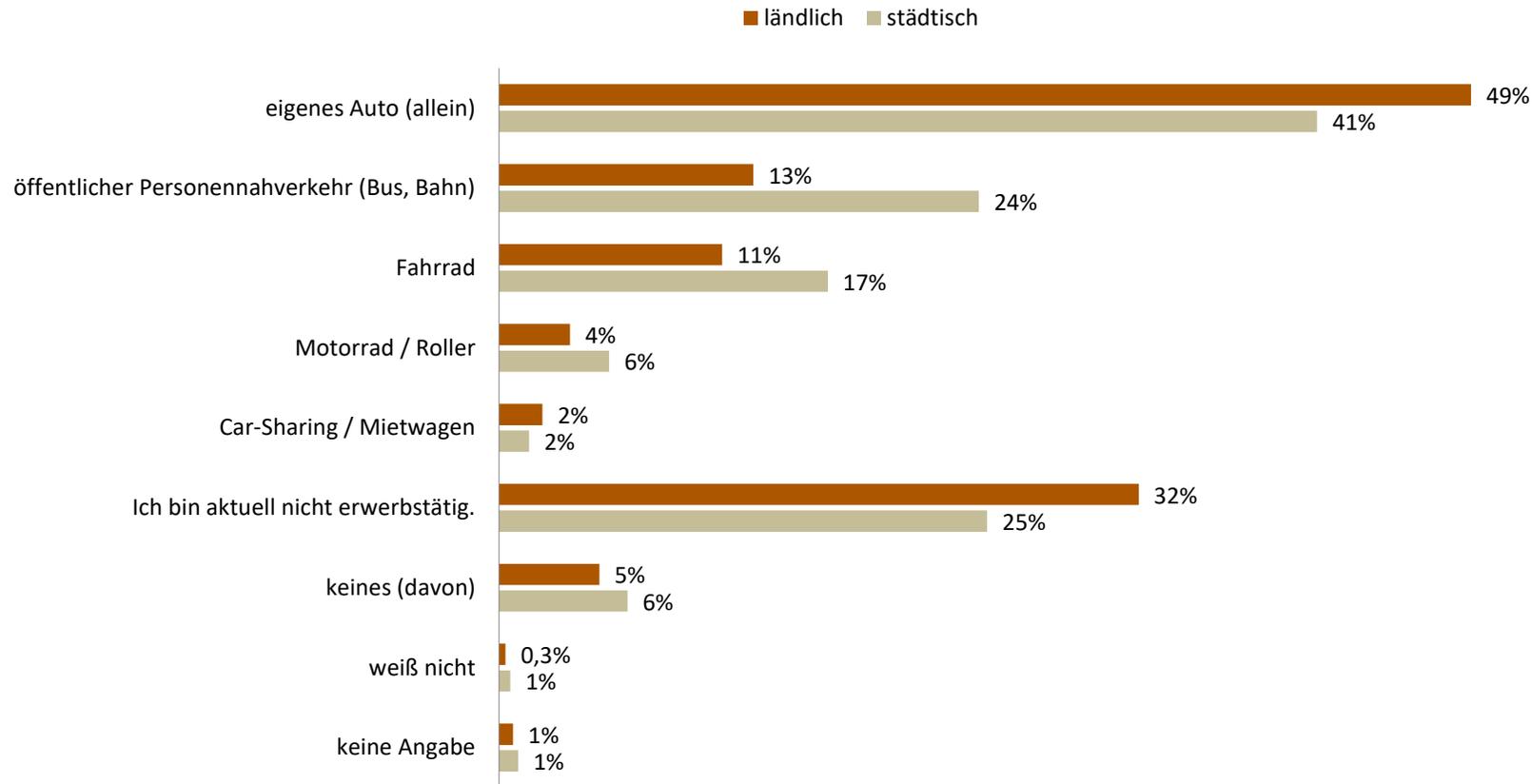
Während sich 45 Prozent der Befragten eher für staatliche Investitionen in den (weiteren) Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs in Hessen sind, sind 37 Prozent der Befragten sogar sehr für staatliche Investitionen in den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs in Hessen. Insgesamt sind somit 82 Prozent (kumuliert) für staatliche Investitionen in den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Lediglich sieben Prozent (kumuliert) sind dagegen. Acht Prozent geben an, es nicht zu wissen, und weitere zwei Prozent möchten dazu keine Angabe machen.

# Welche Fortbewegungsmittel nutzen Sie in der Regel, um zu Ihrem Arbeitsplatz zu kommen?



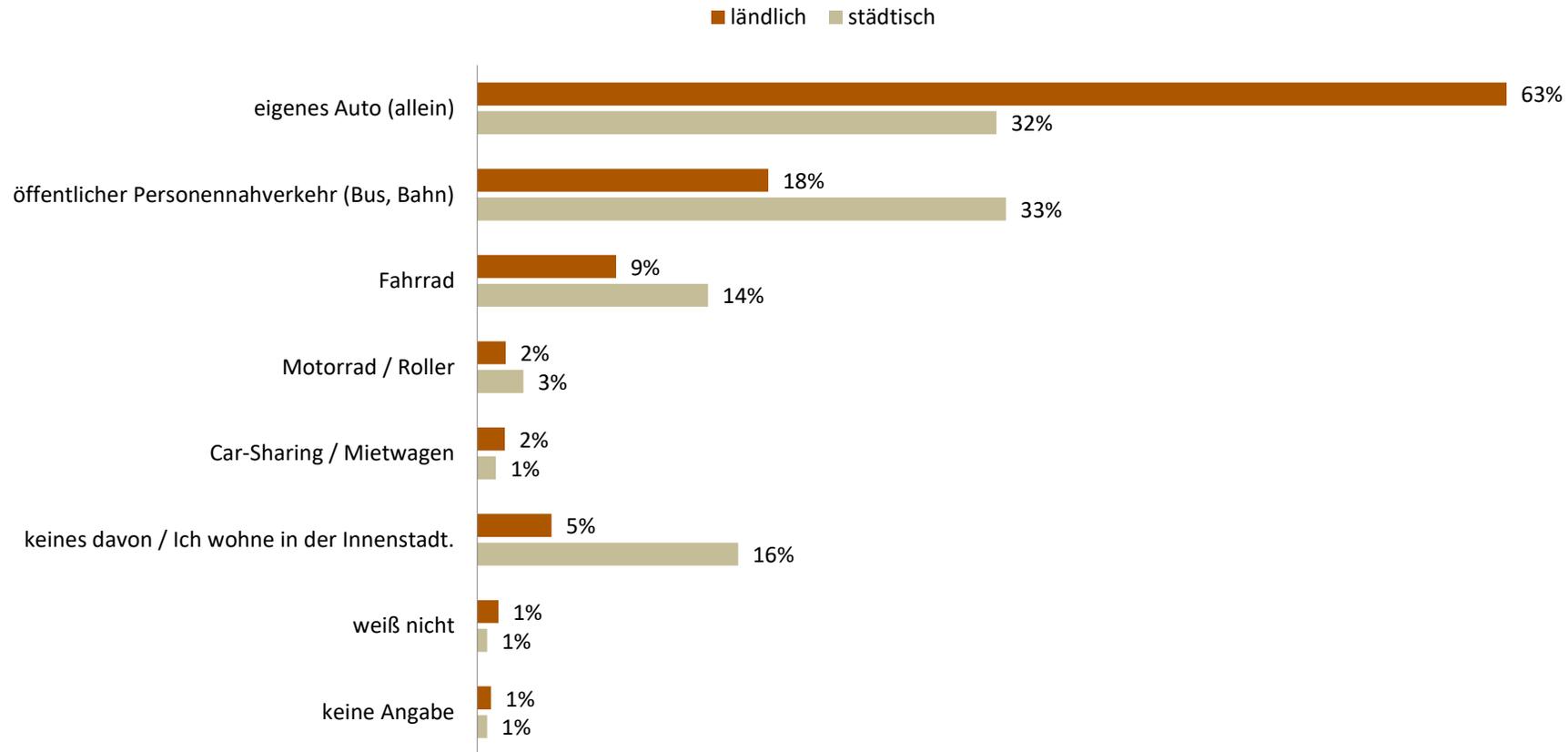
51 Prozent der Befragten, welche mindestens ein motorisiertes Fahrzeug im Haushalt haben, geben an, dass sie mit dem Auto zu ihrem Arbeitsplatz kommen. Befragte, welche kein motorisiertes Fahrzeug in ihrem Haushalt haben, geben deutlich häufiger als die anderen Befragten an, dass sie den öffentlichen Personennahverkehr nutzen, um zu ihrem Arbeitsplatz zu kommen (35 zu 17 %). Außerdem sind Befragte ohne motorisierte Fahrzeuge im Haushalt häufiger nicht erwerbstätig (46 zu 26 %) bzw. nutzen häufiger kein oder keines dieser Fortbewegungsmittel (12 zu 5 %).

# Welche Fortbewegungsmittel nutzen Sie in der Regel, um zu Ihrem Arbeitsplatz zu kommen?



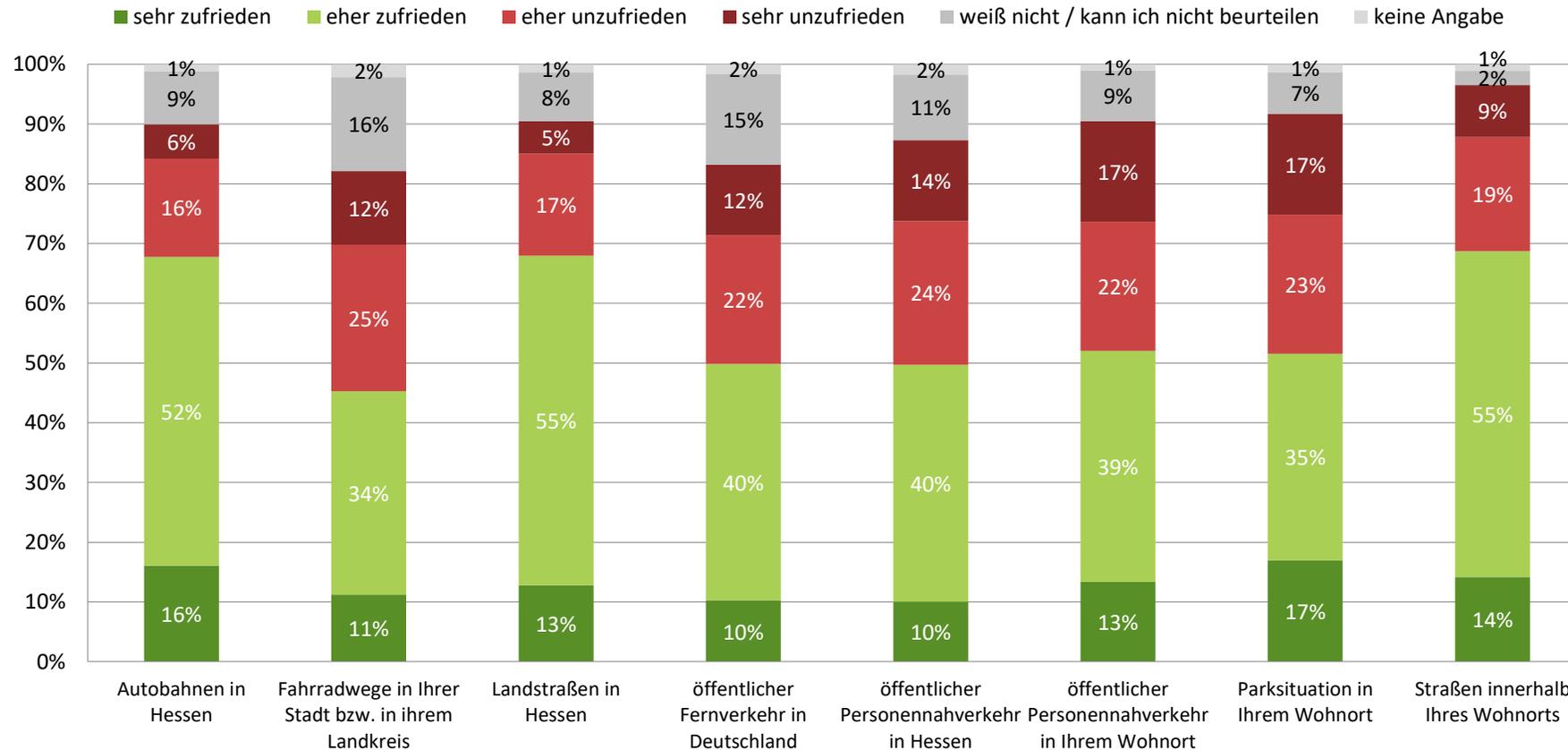
Ländlich lebende Befragte geben häufiger als städtisch lebende Befragte an, aktuell nicht erwerbstätig zu sein (32 zu 25 %). Außerdem geben ländlich lebende Befragte häufiger an, mit dem eigenen Auto zu ihrem Arbeitsplatz zu kommen (49 zu 41 %). Dagegen geben städtisch lebende Befragte jeweils häufiger an, dass sie den öffentlichen Personennahverkehr (24 zu 13 %) oder das Fahrrad (17 zu 11 %) nutzen.

# Welches Verkehrsmittel nutzen Sie hauptsächlich, um in die Innenstadt zu gelangen?



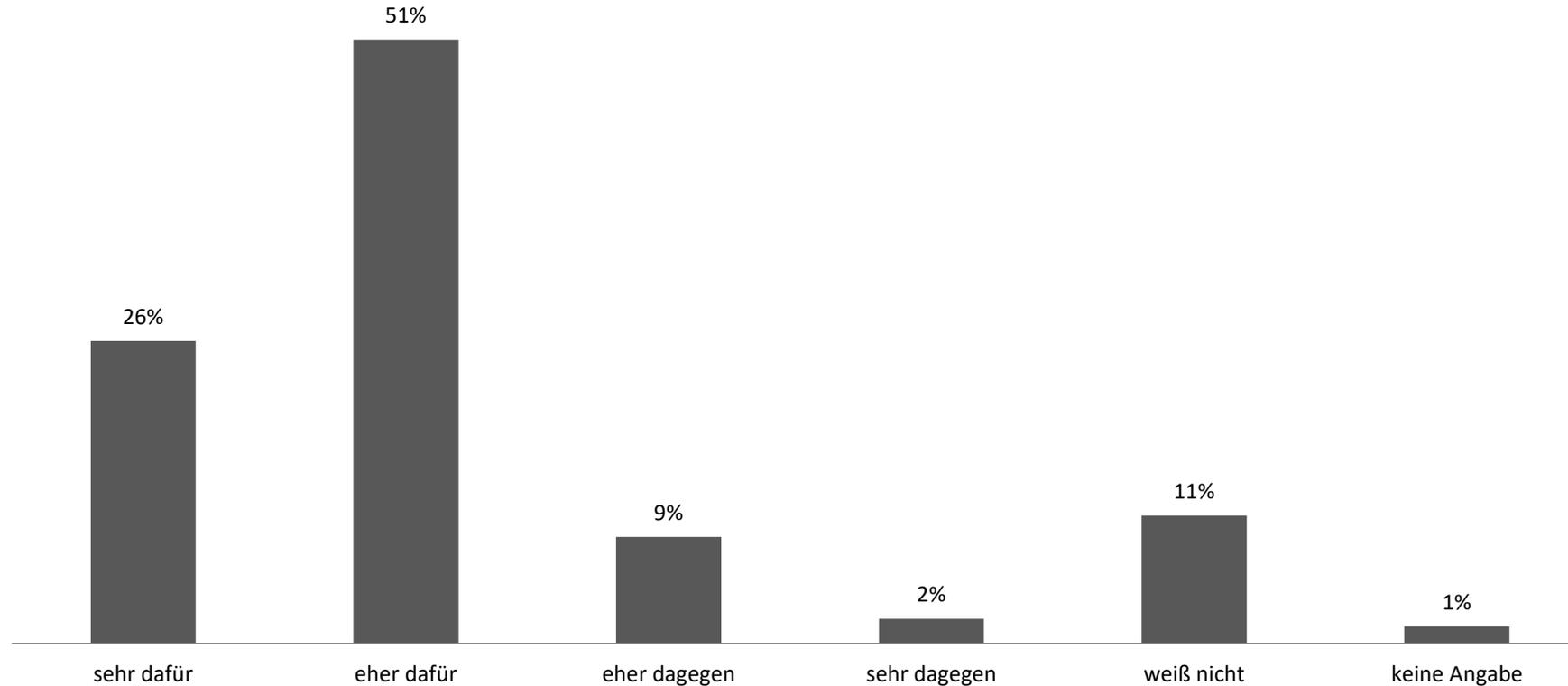
Ländlich lebende Befragte geben deutlich häufiger als städtisch lebende Befragte an, dass sie hauptsächlich das eigene Auto nutzen, um in die Innenstadt zu gelangen (63 zu 32 %). Städtisch lebende Befragte geben hingegen deutlich häufiger als ländlich lebende Befragte an, dass sie hauptsächlich den öffentlichen Personennahverkehr (33 zu 18 %) sowie das Fahrrad (14 zu 9 %) nutzen. Städtisch lebende Befragte geben deutlich häufiger als ländlich lebende Befragte an, dass sie keines der Verkehrsmittel nutzen bzw. in der Innenstadt wohnen (16 zu 5 %).

# Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie alles in allem mit dem aktuellen Zustand der folgenden Verkehrsinfrastrukturen?



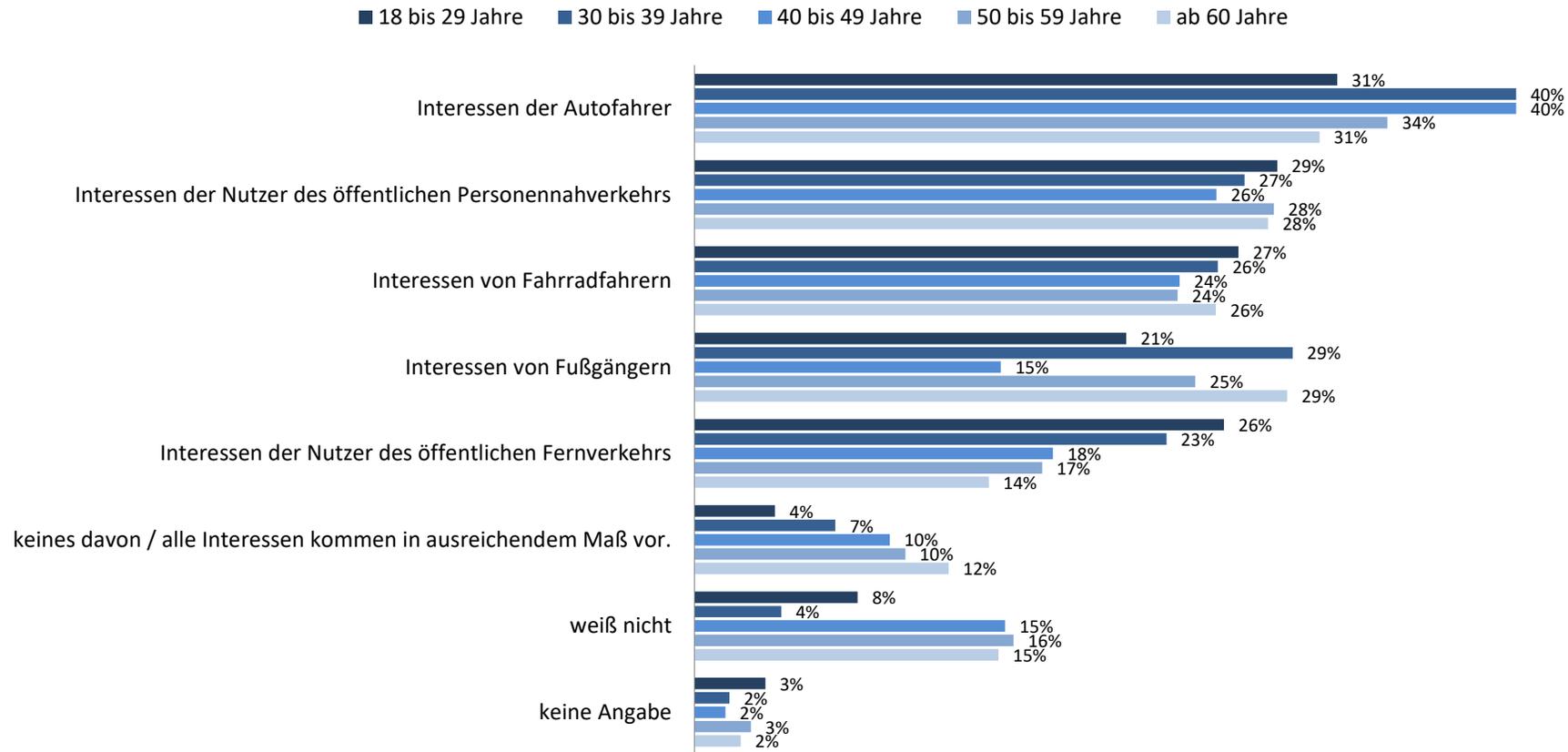
Am häufigsten sehr zufrieden sind die Befragten mit der Parksituation in ihrem Wohnort (17 %) und am seltensten mit dem öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (10 %). Am häufigsten sehr unzufrieden sind die Befragten mit dem öffentlichen Personennahverkehr und der Parksituation in ihrem Wohnort (je 17 %) und am seltensten mit den Landstraßen (5 %) und den Autobahnen (6 %) in Hessen. Mehrheitlich sind die Befragten mit sämtlichen Verkehrsinfrastrukturen zufrieden, wobei dieser Anteil bei den Fahrradwegen am geringsten ist (45 %, kumuliert) und bei den Autobahnen in Hessen (68 %, kumuliert) und den Straßen innerorts (69 %, kumuliert) am höchsten ist.

# Wie stehen Sie allgemein zum Bau von Ortsumgehungsstraßen in Hessen?



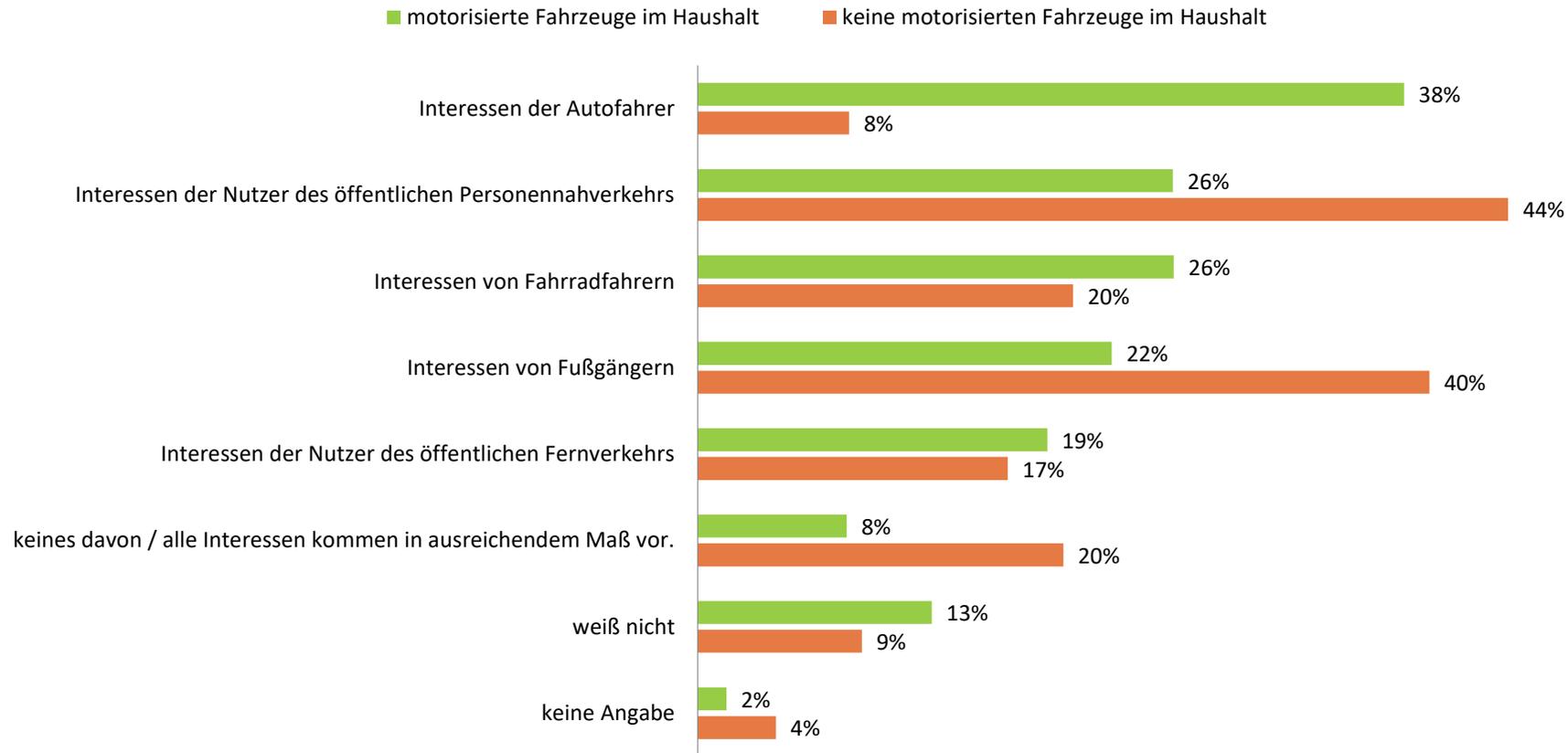
Während 51 Prozent der Befragten eher und 26 Prozent sehr für Bau von Ortsumgehungsstraßen in Hessen sind, sind neun Prozent eher und zwei Prozent sehr dagegen. Eine deutliche Mehrheit von 77 Prozent (kumuliert) der Befragten spricht sich folglich für den Bau von Ortsumgehungsstraßen in Hessen aus. Elf Prozent wissen keine Antwort und ein Prozent macht hier keine Angabe.

# Aktuell wird in Deutschland viel über die „Verkehrswende“ diskutiert. Welche Interessen kommen Ihrer Ansicht nach bei dieser Diskussion zu kurz?



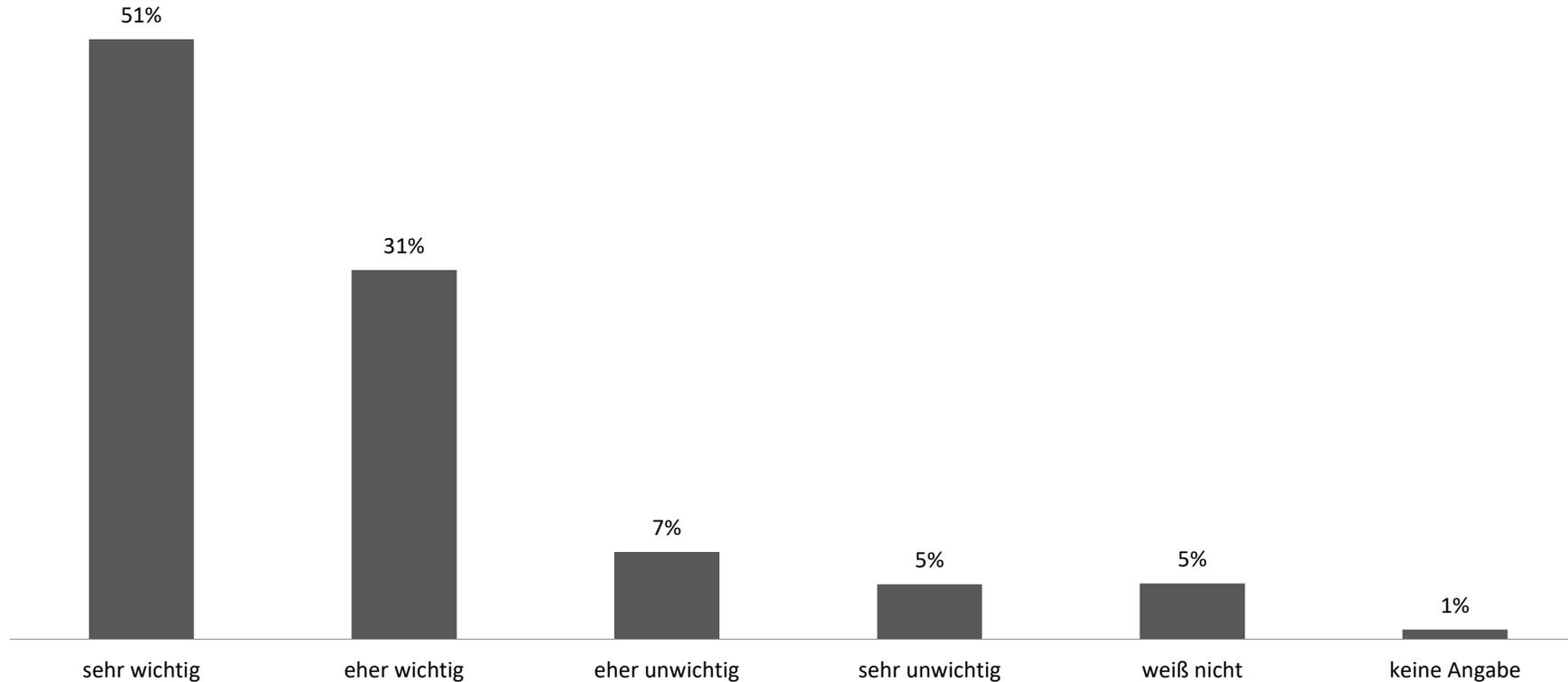
Befragte zwischen 30 und 49 Jahren geben häufiger als die anderen Befragten an, dass die Interessen der Autofahrer in der Diskussion um die „Verkehrswende“ in Deutschland zu kurz kommen (je 40 zu 31 – 34 %). Befragte zwischen 18 und 29 Jahren (21 %) sowie die 40- bis 49-Jährigen (15 %) geben seltener als die anderen Befragten (25 – 29 %) an, dass die Interessen von Fußgängern zu kurz kommen. Mit dem zunehmenden Alter sinkt der Anteil an Befragten, welche angeben, dass die Interessen der Nutzer des öffentlichen Fernverkehrs zu kurz kommen, von 26 bis auf 14 Prozent. Umgekehrt verhält sich der Alterstrend bei denen, die angeben, dass alle Interesse in ausreichendem Maße vorkommen (von 4 auf 12 %). Befragte ab 40 Jahren wissen häufiger als die jüngeren Befragten keine Antwort (15 – 16 zu 4 bzw. 8 %).

# Aktuell wird in Deutschland viel über die „Verkehrswende“ diskutiert. Welche Interessen kommen Ihrer Ansicht nach bei dieser Diskussion zu kurz?



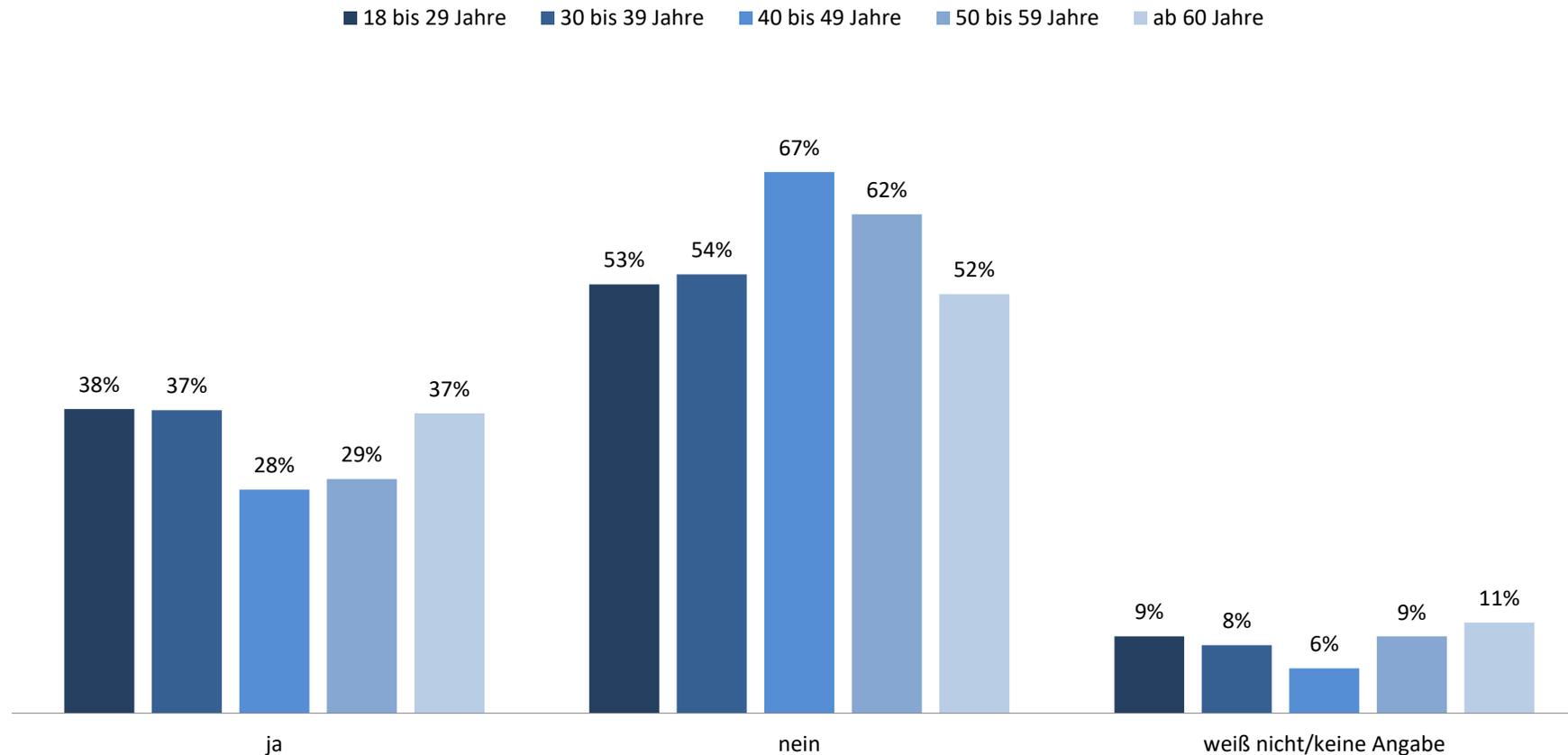
Befragte, die keine motorisierten Fahrzeuge im Haushalt haben, geben deutlich häufiger als diejenigen mit motorisierten Fahrzeugen an, dass die Interessen der Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs (44 zu 26 %) sowie diese von Fußgängern (40 zu 22 %) in der Diskussion um die „Verkehrswende“ in Deutschland zu kurz kommen. Außerdem geben diese auch deutlich häufiger an, dass alle Interessen in ausreichendem Maß vorkommen (20 zu 8 %). Befragte mit motorisierten Fahrzeugen geben deutlich häufiger als diejenigen ohne solche im Haushalt an, dass die Interessen der Autofahrer zu kurz kommen (38 zu 8 %).

# Alles in allem: Wie wichtig oder unwichtig finden Sie den Flughafen Frankfurt a.M. für die Verkehrsinfrastruktur Hessens?



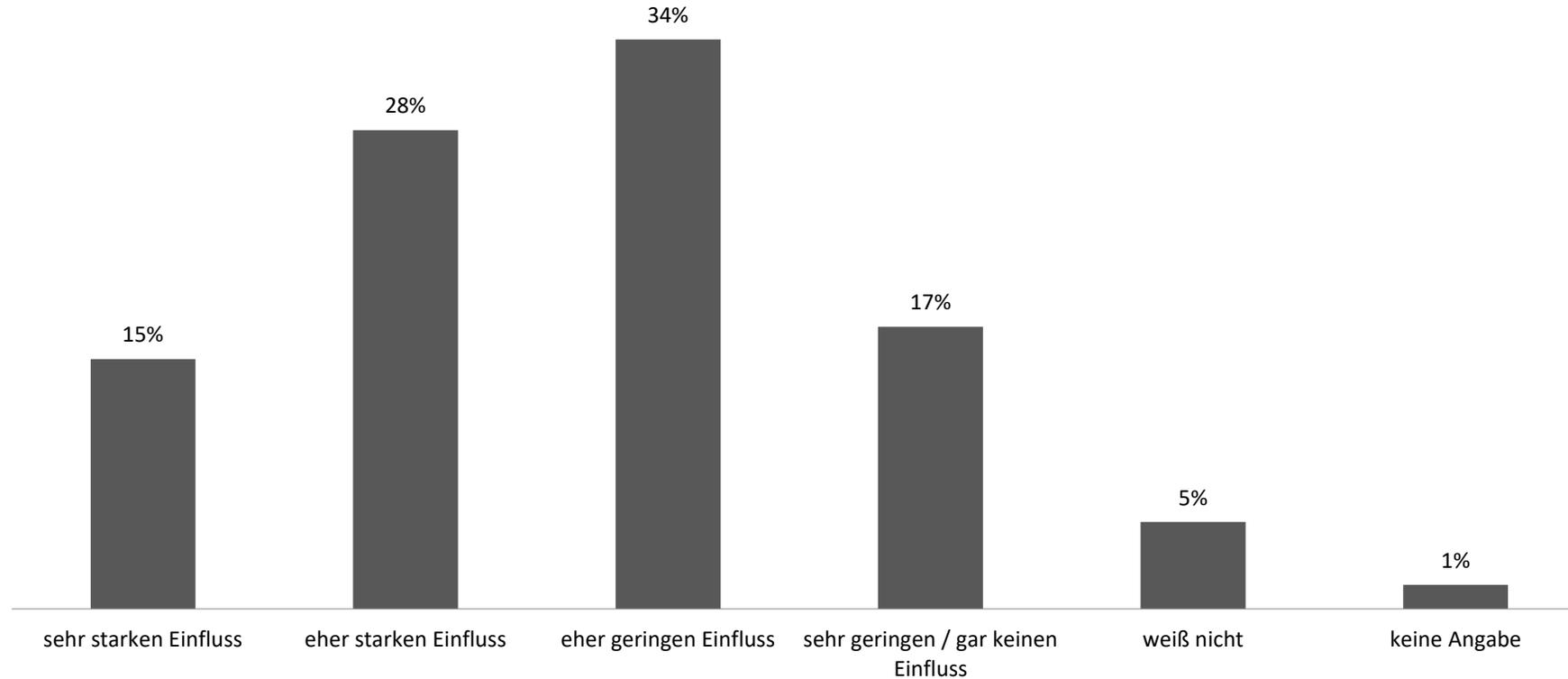
Die absolute Mehrheit von 51 Prozent der Befragten gibt an, dass sie den Flughafen Frankfurt a.M. für die Verkehrsinfrastruktur Hessens als sehr wichtig ansehen. Weitere 31 Prozent geben an, dass sie diesen eher für wichtig ansehen. Insgesamt geben 82 Prozent (kumuliert) der Befragten an, dass sie diesen als wichtig ansehen. Dagegen geben lediglich zwölf Prozent (kumuliert) der Befragten an, dass sie diesen für unwichtig ansehen. Fünf Prozent geben an, dass sie es nicht wissen, und ein Prozent möchte dazu keine Angabe machen.

# Finden Sie die CO2-Steuer notwendig?



Auch wenn sämtliche Altersklassen die CO2-Steuer jeweils absolut-mehrheitlich nicht notwendig finden, geben dies Befragte zwischen 40 und 59 Jahren häufiger als die anderen Befragten an (67 bzw. 62 zu 52 – 54 %).

# Welchen Einfluss hat Ihrer Ansicht nach die deutsche Politik auf die Verhinderung des Klimawandels?



Die relative Mehrheit von 34 Prozent der Befragten gibt an, dass die deutsche Politik eher einen geringen Einfluss auf die Verhinderung des Klimawandels hat. Weitere 17 Prozent der Befragten glauben, dass die deutsche Politik einen sehr geringen oder gar keinen Einfluss auf die Verhinderung des Klimawandels hat. Insgesamt glauben demnach 51 Prozent (kumuliert) der Befragten daran, dass die deutsche Politik lediglich einen geringen bzw. gar keinen Einfluss auf die Verhinderung des Klimawandels hat. Dagegen glauben 28 Prozent der Befragten, dass die deutsche Politik eher einen starken Einfluss darauf hat und weitere 15 Prozent an einen sehr starken Einfluss (43 %, kumuliert). Fünf Prozent wissen keine Antwort und ein Prozent macht hier keine Angabe.

# Fazit

- Das eindeutig wichtigste Verkehrsmittel für die Bürger in Hessen ist das Auto
- Die Interessen der Autofahrer müssen nach dem Willen der Bürger in der hessischen Verkehrspolitik stärker berücksichtigt werden
- Der ÖPNV muss nach dem Willen der Bürger mehr staatliche Investitionen als bisher erhalten
- Das Fahrrad als Verkehrsmittel wird durch die momentane Verkehrspolitik einseitig gegenüber dem Auto favorisiert, spielt aber für die Bürger nicht die entscheidende Rolle, um zum Beispiel zur Arbeit oder in die Innenstädte zu gelangen
- Der Flughafen Frankfurt hat nach Ansicht der meisten Bürger eine sehr hohe Bedeutung für die Wirtschaft und das Leben in Hessen
- Eine Mehrheit der Bürger in Hessen hält die CO<sub>2</sub>-Steuer nicht für notwendig

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!